

Sprachaustausch mit der 5./6. Klasse aus Cama: Unser Besuch im Misox

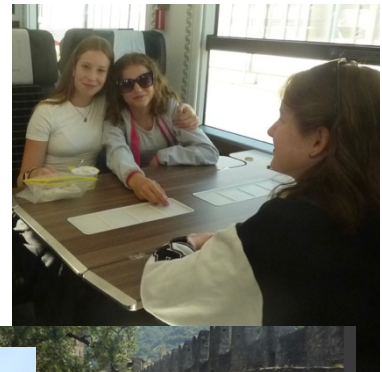
Während des Schuljahres 25/26 hatten wir als 5./6. Klasse Serneus einen Sprachaustausch mit der 5./6. Klasse aus Cama (Misox). Wir stellten uns in einem Video vor, pflegten eine Brieffreundschaft und besuchten uns gegenseitig drei Tage. So konnten wir unser Italienisch vertiefen.

Nachdem wir anfangs Februar der Klasse aus Cama unser Zuhause, unser Schulhaus, unsere Region und auch unsere Sprache näherbringen durften, reisten wir im Juni für drei Tage ins Misox.

Der Kanton Graubünden hat uns dies ermöglicht. So konnten wir sehr spannende Führungen erleben und sehr schöne Reisen machen, natürlich alles auf italienisch 😊.

Montag, 8. Juni

Als wir am Morgen aufwachten, freuten wir uns sehr auf die Zeit in Cama. Endlich ging die Reise los: Von Küblis nach Landquart durften wir sogar in der noblen ersten Klasse fahren.



Endlich kamen wir in Bellinzona an. Da begrüßten uns die Misoxer herzlich. Zusammen stiegen wir auf die Burg Montebello. Oben angekommen, assen wir etwas zur Stärkung, dann gingen wir wieder nach unten und weiter zur Burg Castel Grande. Oben angekommen, betrachteten wir staunend die Burg.



Wir assen dort gemütlich zu Mittag und erlebten eine spannende Führung rund um die Geschichte des Castel Grande. Danach durften wir die Burg von innen bestaunen und vom Turm eine schöne Aussicht genießen.



Wir kehrten über und in der Staumauer zurück in die Stadt, wo wir ein Gelato von Signora Baumer, der Klassenlehrer der 5./6. Klasse Cama, bekamen. Zurück im Misox, betrachteten wir das schöne Schulhaus in Cama. Dann sind wir ins Motel weitergefahren.



Hier durften wir unsere Zimmer beziehen und uns ready machen fürs Nachtessen bei unseren Brieffreunden. Es war eine sehr schöne und lehrreichen Zeit, dieses Nachtessen. Nach zirka einer Stunde kehrten wir wieder ins Motel zurück und machten als Klasse noch verschiedene Spiele. Um zehn Uhr war dann Nachtruhe.

Dank Lara, der Besitzerin des Motels, durften wir einen sehr schönen Aufenthalt im Motel genießen.

(Leonie und Marina)

Dienstag, 9. Juni

Um sieben Uhr weckten Frau Eberle und Herr Fischer die ganze Klasse. Alle zogen sich an und gingen in den Frühstückssaal frühstücken. Danach liefen wir zur Bushaltestelle und fuhren mit dem Bus und Zug nach Ascona.

Als wir in Ascona ankamen, startete der Postenlauf: Jeweils immer ein Serneuser und ein Kind aus Cama bildeten zusammen eine Gruppe. Es war teilweise schwierig, sich zu verständigen. Um die Mittagszeit gingen wir zum Coop in Ascona und erhielten jeweils sieben Franken, um unser Mittagessen einzukaufen. Das war sehr toll, denn alle konnten sich kaufen, was sie wollten.

Als wir gegessen hatten, liefen wir zum Hafen und fuhren mit dem Schiff zu den Brissago-Inseln. Dort gab es eine Schatzsuche, wieder jeweils ein Serneuser und jemand aus Cama bildeten eine Gruppe. Es gab auch wie einen



kleinen Strand am Lago Maggiore. Dort gab es Sand und eine Hollywoodschaukel. Ein paar gingen bis zu den Knien ins Wasser, erschrecken aber sehr, als plötzlich eine Wasserschlange auftauchte.

Alle fanden die Brissago-Inseln sehr toll, weil es dort auch Pflanzen gab, die sonst nur am Mittelmeer wachsen. Als wir alle mit der Schatzsuche fertig waren, bekamen wir auch noch einen kleinen Preis. Danach fuhren mit dem Schiff, dem Zug und dem Bus zurück nach Cama ins Motel.

Dort duschten wir uns und zogen uns für den Abend an. Danach fuhren wir mit dem Bus ins Schulhaus von Cama. Dort gab es leckere Pizza und zum Dessert eine Torte, die Aleksandras Mutter gebacken hatte. Nach dem Essen spielten wir noch zusammen Autostop. Danach gingen wir auch schon mit dem Bus zurück ins Motel.



Später gingen wir ins Bett. Es war ein sehr schöner Tag. Danke nochmals an die Klasse aus Cama, die so ein tolles Programm mit uns gemacht hat.

(Lia und Linn)

Mittwoch, 10. Juni

Am Morgen mussten die meisten von Frau Eberle oder Herrn Fischer geweckt werden, weil wir sonst alle verschlafen hätten. Nach dem Frühstück und Koffer packen fuhren wir um acht Uhr zur Schule in Cama, um dort unser Gepäck einzustellen.

Dann warteten wir zusammen mit der Klasse von Cama auf den Bus, als plötzlich bekannt wurde, dass die Firma, die wir besuchen wollten, ein Problem hatte. So gab es Programmänderung: Als erstes spielten wir ein Kahoot über Cama. Es war schwierig, weil alles auf italienisch war und wir haben nicht alles verstanden. Kurz darauf spielten wir verschiedene Völkerball in der Turnhalle. Um uns zu befreien, mussten wir zum Beispiel immer mit jemandem aus Cama über das gegnerische Spielfeld rennen, ohne gefangen zu werden.

Um zehn Uhr fuhren wir dann endlich zum Turm «La Fiorenzana» in Grono. Wir hatten eine Führung auf Italienisch und bestaunten die fünf Stockwerke des Turmes. Zuoberst fanden wir eine tote Fledermaus.



Wenige Meter neben dem Turm befand sich die Fabrik «La Fiorenzana», die Gazosa herstellt. Auch dort hatten wir eine Führung. Es war laut, aber auch spannend. Wir haben sogar etwas verstanden! Am Schluss durften wir noch ein bisschen Gasosa degustieren. Wir probierten die verschiedensten Geschmäcke wie zum Beispiel Heidelbeere, Himbeere, Zitrone, Orange oder Grapefruit. Diese leckeren Getränke bestehen aus dem Sirup des jeweiligen Geschmacks und aus Sprudelwasser.

Zurück in Cama besuchten wir die Grotti: Cama hat 48 Grotti, wofür Cama auch bekannt ist. Da es in den Grotti immer sehr kühl ist, zwischen minus eins bis zwölf Grad plus, werden diese zur Lagerung von Lebensmitteln gebraucht. Drei davon wurden aber in Restaurants umgebaut. In einem solchen Grotti gab es Mittagessen. Es gab leckeren Safranrisotto mit Würstchen, dazu ein Gazosa «La Fiorenzana» und zum Dessert Vanille-Glace und Beeren.

Nach dem Mittagessen war es an der Zeit, Abschied zu nehmen von der Klasse aus Cama.



(Aurelia und Neva)